

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei in Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeit ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 17.

Samstag, den 1. Februar 1890.

51. Jahrgang.

S e k a n d m a c h u n g e n.

Waiblingen. An die Gemeinderäte.

Bekanntlich ist im Laufe des letzten Jahres der sog. falsche Mehlthau (Blattsackkrankheit, peronospora viticola — Beschreibung s. Wochenblatt für Landw. Jahrg. 1889 S. 402 und 514) in den Rebpflanzungen des Landes theilweise in sehr hohem Grade aufgetreten und sind durch das dadurch veranlaßte frühzeitige Absterben der Blätter und das damit zusammenhängende ungenügende Ausreifen der Trauben und des Holzes sowohl die Erträge des vorigen Herbstes als die Ausichten auf die nächstfolgenden Ernten mannsfach sehr erheblich geschädigt worden.

Nach den bisherigen Erfahrungen über die Natur und Verbreitung der die Krankheit verursachenden Pilzes steht nun aber zu befürchten, daß diese auch heuer wieder auftreten und alsdann noch größere Ausdehnung erlangen und weitere Nachteile im Besolge haben werde, wenn derselben nicht in entsprechender Weise entgegengetreten wird.

Es erscheint daher dringend geboten, daß nicht nur die beteiligten Kreise über die unterem Weinbau drohenden Gefahr gehörig belehrt, sondern daß auch in jeder Weinbau treibenden Gemeinde gemeinschaftlich die zur Bekämpfung der Krankheit geeigneten Mittel mit Sorgfalt und Beharrlichkeit zur Anwendung gebracht werden. Diese Mittel sind an den

oben angeführten Stellen des landw. Wochenblatts bezeichnet. Von denselben wird neuerdings eine Mischung von Kupfervitriol und Ammoniak am meisten empfohlen. Welches Mittel aber auch gewählt werden mag so ist soviel gewiß, daß immer Kupfervitriol dabei ganz unentbehrlich ist, daß in Folge hiervon sich dessen Preise fortwährend steigern, daß deshalb auch so bald als möglich in jeder Gemeinde Gelegenheit gegeben sein sollte, den Bedarf an Kupfervitriol zu decken. Der landw. Verein wendet sich nun mit der Bitte an die Gemeinderäte, die Bekämpfung der Krankheit überall selbst in die Hand zu nehmen, und diesfalls in aller Eile geeignete Beschüsse zu fassen. Wo die Mehrzahl der Steuerpflichtigen Weinbau treibt, da wird sich die Uebernahme einzelner Kosten auf die Gemeindepflege ohne Wiedererzähl, oder die Aussetzung von Prämien für hervorragende Leistungen und dergl. empfehlen. Auf alle Fälle aber sollte dafür gesorgt werden, daß überall und rechtzeitig das Nöthige geschieht. Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft hat uns beauftragt, im nächsten Herbst über das heurige Auftreten der Krankheit und über die zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen zu berichten. Wir erbitten uns deshalb bis zum 15. Septbr. d. J. Anschluß hierüber. Der Vorstand des landw. Vereins Reg. Rath L h y m.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des Philipp Friedrich Metz gew. Kornmüllers hier bringen am nächsten **Montag den 3. Febr. d. J.** Vormittags 11 Uhr auf hies. Rathhaus im öffentl. Ausschreib. zum Verkauf.



$\frac{1}{2}$ an 3 Nr 46 Dm. einem 2stöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum an der langen Straße. Br. B. A. 2200 M.

$\frac{1}{2}$ an 2 Nr 13 Dm. einer 1stöck. Scheuer beim fr. Kameral mit Br. B. A. 480 M.

Ganz — 13 Dm. ein 1stöck. an die Scheuer angebautes Vorgehäude mit Stall und Keller. Br. B. A. 200 M. Anschlag dieser Gebäulichkeiten. 3000 M. angekauft um 2100 M.

15 Nr 78 Dm. Ader auf der untern Höhe Anschlag 700 M. angekauft um 700 M.

26 Nr 98 Dm. Ader am Schützenhäusle Anschlag 1550 M. angekauft um 1500 M.

17 Nr 81 Dm. Ader mit Weg im mittleren schmalen Pfad Anschlag 700 M. angekauft um 700 M.

19 Nr 35 Dm. Ader beim Hasenwäldle Anschlag 650 M. angekauft um 700 M.

15 Nr 73 Dm. Ader mit Weg am Holzweg Anschlag 580 M. angekauft um 600 M.

21 Nr 23 Dm. Ader mit Weg an der innern Winterhalben Anschlag 1250 M. angekauft um 1300 M.

15 Nr 53 Dm. Ader mit Weg am Beinsteiner Weg Anschlag 740 M. angekauft um 700 M.

22 Nr 79 Dm. Ader mit Weg auf der kleinen Höhe Anschlag 1100 M. angekauft um 1000 M.

14 Nr 27 Dm. Ader im Golgenberg Anschlag 500 M. angekauft um 450 M.

16 Nr 63 Dm. Ader mit Weg im hintern Eisenthal. Anschlag 600 M. angekauft um 550 M.

18 Nr 04 Dm. Ader im mittleren Eisenthal. Anschlag 750 M. angekauft um 800 M.

16 Nr 05 Dm. Ader mit Weg links am Rammelsbacher Weg Anschlag 750 M. angekauft um 700 M.

15 Nr 51 Dm. Baumwiese in der Spitalhalben. Anschlag 1200 M. angekauft um 1100 M.

11 Nr 53 Dm. Wiese zwischen dem Brühlgraben Anschlag 380 M. angekauft um 400 M.

7 Nr 07 Dm. Wiese am Beinsteiner Weg. Anschlag 20 M. angekauft um 100 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen. Den 30. Jan. 1890.

Rathschreiberei.

Liegenschafts-Verkauf.

Gottfr. Zubeck, Gottfr. v. Weinmüller hier bringen am nächsten **Montag den 3. Febr. d. J.** Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathhaus zum 1. bezw. 3. Mal im öffentl. Ausschreib. zum Verkauf:

$\frac{1}{2}$ an 3 Nr 15 Dm. einem 2stöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, mit 1 gewölbtem und 1 geträumten Keller und Hofraum, auf der Jaggeret. Br. B. A. 3200 M. noch nicht angekauft.

15 Nr 99 Dm. Ader mit Weg am Schützenhäusle angekauft um 821 M.

12 Nr 56 Dm. Ader am Döfninger Weg angekauft um 550 M.

15 Nr — Ader im kleinen untern Feld angekauft um 600 M.

8 Nr 73 Dm. Weinberg im Ellengetruth angekauft um 280 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen. Den 30. Jan. 1890.

Rathschreiberei.

Deutelsbach.

Stammholz-Verkauf.

Aus den hienachgenannten Gemeindegewalden kommen am **Freitag den 7. Febr. d. J.**

zum Verkauf: Vormittags 9 Uhr

aus dem E n d e r s b a c h e r Gemeindegewald Schickader unmittelbar ob Strümpfelbach

38 Eichen von 3,40—9,40 m Länge und 34—79 cm Durchmesser, zus. 58 Festmeter.

7 Buchen von 4,20—5,60 m Länge und 25—57 cm Durchmesser, zus. 4,20 Festmeter, 2 kleinere Fichten und 1 Tanne.

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

aus dem S t r ü m p f e l b a c h e r Gemeindegewald Schachen.

19 Eichen von 2—9,40 m Länge und 35—67 cm Durchmesser

aus dem **Beutelsbacher** Gemeindevorstand Rain
 30 Eichen von 2-9 m Länge und 42-73 cm. Durchmesser,
 auf 34,13 Festmeter
 10 Buchen und Erlen von 2-10 m Länge und 30-73 cm
 Durchmesser, auf 5,59 Festmeter.
 Abfuhr durchweg günstig. Zusammenkunft je im Schlag.
 Liebhaber sind freundlich eingeladen.
 Den 28. Januar 1890.
 Aus Auftrag: Schultheiß **Schlöz**.

Waiblingen.
 Für die kommende Verbrauchszeit empfiehlt sehr schöne
Apfel- und Birnhochstämme,
Zwetschgen- und Pflaumen, Rosen,
Hochstämme und niedere, sowie
sonstige Baumschulartifel

zu den billigsten Preisen.
 Zugleich empfehle sehr schöne
Kränze und Bouquet
 in Moos und Stechlaub in schönster Ausschmückung, welche ich stets
 vorrätzig halte, zu geneigter Abnahme. Achtungsvoll
W. Widmayer
 Handelsgärtner.

Waiblingen.
Garten-Verkauf.
 Im Auftrag des Herrn Prälat von **Bühler** verkaufe ich dessen
Garten Nr 47 Dm. im Krautgäßle.
 Liebhaber wollen am
Montag Abend 6 Uhr
 zu mir in meine Wohnung kommen.
G. Balz.

Waiblingen.
 Alle Freunde und Bekannte des Herrn **Gutspächter Schwarz** in
Rems werden hienit zu dessen **Abreise** auf
Montag abend den 3. Febr.
 in den Gasthof zum **Able**
 hienit freundlich eingeladen.
 Mehrere Freunde.

Waiblingen
Geschäfts-Empfehlung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die
 ergebene Anzeige, daß ich bei
Herrn Kaufmann Klenk
 hier eine **Niederlage** von sämtlichen
Schuhwaren
 errichtet habe, empfehle
Damenzugstiefel schon von 7 M. an, **Herrenzug-**
stiefel von 8 M. 50 Pfg. an, sowie **Schaft- Knaben-**
und Kinderstiefel
 zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll
Adolf Schmied, Schuhgeschäft.
 Reparaturen werden billigt und solid besorgt.

Waiblingen.
 Eine große, weithin renommierte, leistungsfähige
Kunstfärberei & chem. Wäscherei
 überirug mir eine **Annahmestelle** und empfehle ich
 mich zur Vermittlung von Aufträgen zum **Unfärben und Reinigen**
 jeder Art **Damen- und Herren-Garderobe** (auch unzerrennt), von **Sammeten**
Federn, Möbelstoffen etc.
 Mäßige Preise **Kein Portozuschlag** **Prompte**
 Lieferung. Muster hochmoderner Farben und Vermittlung bei
Louise Kunz.

Anerkannt bester Bitterliqueur
H. UNDERBERG-ALBRECHT
 ERFINDER
 und alleiniger Destillateur des
Boonekamp of Maag-Bitter

Waiblingen.
 Am **Montag** den 3. Februar,
 abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr,
 findet im Saale des Gasthofs zum „**Löwe**“ ein
öffentlicher Vortrag von Herrn **Oberlehrer Erhardt**
 hier statt über
Land und Leute in Chile.
 Wir laden dazu Jedermann, namentlich aber unsere **Bereins-**
mitglieder, freundlich ein.
Für den Ausschuss des konservativen Vereins
 der Vorstand:
G. Billinger.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein Waiblingen.
Sonntag, den 2. Febr.
 von **Mittags** 2 Uhr an findet
 im Lokal

General-Versammlung
 statt. **Tages-Ordnung.**
 1) Aufnahme frischer Mitglieder
 2) Neuwahl eines Vorstands.
 3) Neuwahl sämtlicher Ausschussmitglieder.
 Bemerkung wird, daß diejenigen Mitglieder die zur Aufnahme gelangen
 wollen, persönlich zu erscheinen haben. Widrigenfalls sie nicht berück-
 sichtigt werden.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
 der Ausschuss.

Kein ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine
 solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt
 erlangt wie die
Chocoladen-
und Cacao-Fabrikate
 von
Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.
 Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als
 Nahrungs- und Labe-Mittel willkommen, um bald unentbehr-
 lich zu werden.
 Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung
 beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation
 unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener
 Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate
 haben diesen ihren Weltruf geschaffen und erhalten.
 Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden
 Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb
 ermöglichen.
 Man achte beim Einkauf auf die **Fabrikmarke** und volle
Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind.
 Vorrätzig in **Winnenden**
 bei **C. F. Glock.**

Waiblingen.
Holländische Voll-
häringe, Sardellen,
marinierte Häringe
Rossmöps, Essig-
Gurken
 stets frisch bei
Max Lechenauer.
 410 Schmiedenerstraße.

Waiblingen.
 Einen halben Morgen
Acker
 ins Habersfeld komend hat zu ver-
 pachten
Wilhelm Merz
 Schuhmacher.

Waiblingen.
 Denjenigen, welcher
 Donnerstag Nacht 10 Uhr
Sand
 geholt hat vor dem Haus, werde ich
 gerichtlich belangen, wenn er ihn nicht
 bezahlt, indem ihn Nachbarn gesehen
 haben.
 Gottlieb **Wahler.**

Ia Wollstaub
 mit ausgezeichnetem Erfolg zur
Serbstdüngung in Weinberge zu
 verwenden, kann sogleich abgeholt
 werden.
 Cannstatt, Königsstr. 61 bei
Franz Langhein
 Wollmattenfabrik.

Waiblingen.
 Unterzeichneter hat im Ganzen eine
 freundliche
Wohnung
 mit 4 Zimmer nebst Zugehör auf
 Georgstr. zu vermieten
G. Moritz.

Waiblingen.
 Unterzeichneter verkauft 2 Ar 70 m
Baumwiese
 in **Borweinbergen** neben **Christian**
Böhringer und **Joh. Wagner.**
 Liebhaber wollen sich am
Montag den 3. Febr.
 abends 7 Uhr
 bei **Karl Kaufmann,** Bäcker
 einfinden.
Christoph Blessing.

Waiblingen.
1/2 Morgen
Acker
im Eisenhald hat zu verpachten
Wagner Schwegler.

Fertige Säcke
aus Hanf; 1/2 und 1/2 Jute
Hanfwild, roh und gefärbt,
Blauleinen, Grünleinen,
□ Pferdedecken-Drill
□ und glatte Strohsackzeuge
Packtücher, Pakttücher,
Sehtücher, Milchtücher,
zu Ausnahmispreisen
Nette von
weißleinen, Halbweinen,
" und rohe Baumwolltücher
Bettlamaste, Bett-drill,
Bett- und Schürzen-Beuglen
Handtücher für Küche u. Zimmer,
Tischtücher, Tischdecken,
Servietten, Cassentücher,
Cassentücher weiß und farbig
in reichster Auswahl in der
Leinwand-Halle

von
Wilhelm Mohr
Stuttgart

75 Hauptstätterstraße 75
an der Pferdebahn-Haltestelle
Ede Lübinger- u. Hauptstätterstraße.

A. Thurmayer's Medleinal-



DORSCH
Leberthran aus Norwegen
ist wegen ungeheuren Abfases immer frisch
zu haben. Und nur mit dieser fettschen
Sorte ist eine Leberthranur nach ärztlichem
Urteil unbedenklich bei Schwindsucht,
Husten, Halserkelt, Auszehrung,
Abmagerung, Blutarmut, Schwä-
che, Drüsen, Knochenweichung,
englischer Krankheit, Skrofeln.
Dieser Leberthran ist als innerliches wie
äußerliches Mittel gegen Hautaus-
schläge, Flechten, Kopgrind
der Kinder zu empfehlen. Der echte
Medleinal-Dorsch-Leberthran ist ein vor-
zügliches blutreinigendes und blutbildendes
Mittel, macht den Körper gesund und kräftig.
Seine Wirkung beruht auf dem natürlichen
Jod- und Bromgehalt, und durch kein
Arzneimittel kann ersetzt werden. Rühret
eine genaue Gebrauchsanweisung. Alter
reiner Leberthran ist kostbar.

1 Fl. M. 1.30 in
A. Thurmayer's Drogehandlung,
Stuttgart, Olgastr. 54 B.

Korb.
Meinen selbsterzeugten
Wein
schenke ich statt bisher den 1/2 Liter
zu 25 Pfg. von heute an den 1/2
Liter zu 20 Pfg.
Friedrich Neubach.



Unübertroffenes, aus Alpenpflanzen
bestehendes, gänzlich unschädliches Pul-
ver zum Mästen des Rindviehs, der
Schweine und Schafe. — Dieses Pulver
wird seit Jahrhunderten von einer die
Viehzucht in großem Maßstab betreiben-
den Familie im Kanton Glarus an-
gewendet und als **Geheimnis** sorg-
fältig gehütet. Ihm verdankt die Fa-
milie ihren enormen Reichtum. — Dieses
Pulver bewirkt eine außerordentliche
Fresslust, eine vorzügliche Verdauung
und gibt den Tieren innerhalb 2—3
Wochen ein hübsches, wohlgenährtes
Aussehen. — Landwirten, welche ihr
Vieh stets in schönem Zustande oder
schnell fett und marktsähig haben
wollen, ist dieses Pulver **unentbehr-
lich!** — Preis eines 1 Kilo-Packets
hinreichend für 1 Stück Vieh für 2
Wochen zur Mastung, **nur 3 M.**
Vorrätig in allen besseren Hand-
lungen. Wiederverkäufer überall ge-
sucht. — Allein-Fabrikant **Albert
Hoebelen in Stuttgart.**
Zu haben bei: **G. Kaufmann
in Waiblingen und Friedrich
Schmann in Großheppach.**

Zu haben bei: **G. Kaufmann
in Waiblingen und Friedrich
Schmann in Großheppach.**

Wer Husten hat
versuche die seit Jahren be-
währten & hochgeschätzten
rechten
**Spizwegerich-Bonbons und
Spizwegerich-Brust-Saft.**
Alleinige Niederlage in Waiblingen
bei **Karl Klent**

Waiblingen.
**Bohnen, Linsen,
Erbsen, Gerste,
Reis, Suppen-
nudeln, Apfel- und
Birnschnitz**

blüht bei
Mag Lehenauer
410 Schmiedenerstr.

Waiblingen.
**Schneckenudeln
Berlinerpfannkuchen
Brezeln, sowie
verschiedene Back-Waaren**
empfiehlt täglich frisch
Chr. Wieland, Conditor.

Waiblingen.
Im Auftrag verpackt 1 1/2 Viertel
Acker
am Hochgericht ins Haberfeld kommend
Frohmeister **Mal.**

Waiblingen.
**Rekruten-
Versammlung.**
Nächsten Sonntag den 2. Febr.
Mittags 3 Uhr
bei **Häusermann**, grünen Hof
wozu die hiesigen und auswärtigen
Rekruten freundlichst einladen
Mehrere Rekruten.

Waiblingen.
Flaschenbier
zu 12 und 18 J die Flasche aus
der **Kindenmayer'schen
Brauerei Stuttgart** empfiehlt
**Mag Lehenauer
410 Schmiedenerstraße.**

**Flüss-Stauffer's
Universalkitt**
in Schraubengläsern, bekanntlich das
Beste zum Flicken gebrochener Gegen-
stände jeder Art, wie Glas, Porzellan,
Geschirr, Holz, Horn, Marmor, Gips,
Stein u. c. empfiehlt
Jmm. Scheffel.

Die holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disquë & Co. Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke
„Elephanten-Kaffee“

so beliebten und hochfeine Qualitäten
f. Westindisch-Mischung p. 1/2 K. M. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
extraf. Mocca " " " " 2.—
Gebrannt nach Dr. von
Liebig's Vorschrift und neu ver-
besserter Brennart, wodurch das Ver-
flüchten des Aromas absolut
unmöglich.
Kräftig & fein im Geschmack

Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2 und 1/4 Pfund.
In Waiblingen:
A. Vollmer Wwe. und Karl Klent,
In Winnenden:
Jul. Volk,
In Sommer Wwe.
In Ebersbach:
C. Scheuthe.

Das bedeutendste
und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona b. Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)
gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.
prima Halbbaunen nur 1,60 Pf.
prima Ganzbaunen nur 2,50 Pf.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett,
Unterbett und 2 Kissen) prima
Zulettstoff auf's Beste gefüllt.
Einschlaffig 20 u. 30 Mt.
Zweischlaffig 30 und 40 Mt

Waiblingen.
Sogleich oder auf Georgii hat eine
Wohnung
bestehend aus 2 Zimmer und Küche
zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Württemberg.

[?] Korb, 30. Jan. Am Mittwoch mittag stürzte der Tag-
elöhner **Gottlob Lorenz** von Korb in dem Steinbruch der Hrn.
Rebmann und Daß 30 Meter tief hinunter, daß man ihn bemußlos
nach Hause tragen mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Winnenden, 29. Jan. Am letzten Freitag Abend hielt
Reallehrer **Lothar** hier im Gewerbeverein einen Vortrag über „Elektri-
zität“. In gewandter Rede wußte derselbe den anziehenden Gegenstand,
namentlich die Entstehung, die praktische Verwendung u. c. der Elektri-
zität zu erläutern, wobei ihm die von der I. Zentralstelle zur Verfügung
gestellten Maschinen und Apparate sehr zu statten kamen. Es wurde
ihm denn auch zum Schluß reichster Beifall seitens der zahlreichen Ver-
sammlung für den gediegenen Vortrag zu Teil.

Cannstatt, 31. Jan. Am 28. d. M. hat sich die 62 Jahre
alte Ehefrau des Küfers **Joh. Frösch** von hier, deren Mann zurzeit
krank zu Hause liegt, unter Umständen entfernt, welche annehmen lassen,
daß dieselbe den Tod im Nacken gesucht hat. Die Vermisste soll in letzter
Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben.

Murrhardt, 30. Jan. Stadtbauamteister **Brenner**, der wegen
Betrugs in Untersuchung steht, ist gestern verhaftet worden. (N. L.)

Waiblingen a. G., 27. Jan. In der Frommherz-Feyerschen
Kunstmühle ist seit einigen Wochen elektrische Beleuchtung eingerichtet,
die sich trefflich bewährt. — Die Influenza grassiert noch immer sehr
stark in der Stadt und Umgegend und scheint leider noch nicht sobald zu
erlöschen. — In einer der letzten Sturmnächte stürzte das hohe Ramin
einer Gerberei zusammen und auf die Straße, glücklicherweise wurde
durch den Sturz niemand beschädigt.

Bietigheim, 29. Jan. Dem gebrachten Berichte aus
Schnaitheim kann auch von hier ein ähnlicher Fall an die Seite gestellt
werden, durch den eine Familie in Trauer versetzt wurde. Das 8jährige
Söhnlein eines hiesigen Gewerbsmannes zog sich an einem der Weihnachtst-
tage beim Schleifen auf dem Eise durch einen Fall eine **Gehirner-
schütterung** zu. Da der Knabe munter war und seine Schule
besuchte, so dachte niemand an nachteilige Folgen. Auch am letzten Dienst-
tag war derselbe in der Schule und sang noch am späten Abend mit
seinen Geschwistern fröhliche Lieder; allein am anderen Morgen klagte
er über Zahnschmerzen und Kopfweh, und bis die Eltern den Arzt zu
Hilfe rufen konnten, hatte ein Hirnschlag das junge Leben beendet.

Ellwangen, 28. Jan. Der außerordentliche Sturm, der
in letzter Woche getobt hat, hat in den Wäldungen großen Schaden an-
gerichtet; im Revier Dankolsweiler sind allein ca 1000 Festmeter
niedergelegt.

Reutlingen, 28. Jan. (Heiratschwindel.) Von einem
„Schnecker in der Riste“, der auf diese Weise von Wien nach Paris
reiste und dort großes Aufsehen erregt, ist in Zeitungen vielfach zu lesen.
Auch hier machte sich in letzter Zeit ein Vertreter des sonst so ehrsamem
Handwerks recht auffällig bemerkbar. Derselbe, gebürtig aus Gerabronn
und, obwohl bereits verheiratet und Vater von Kindern, gab sich hier für
ledig aus und machte einem ordentlichen heiratslustigen Mädchen die Kur
und zwar mit so günstigem Erfolg, daß man bald ans Hochzeitmachen
dachte. Das Mädchen erhob seine Ersparnisse von gegen 1000 Mark und
schaffte den zu einem Haushalt nötigen Hausrat und sonstige Ausstattung
an, der Herr Bräutigam wird dabei auch nicht zu kurz gekommen sein.
Der Schwindler trieb es sogar so weit, mit dem ihm vertrauenden Mädchen

in seinen Heimatort „Gerabronn“ zu reisen, es war dies aber lediglich ein Ort in der Umgebung von Stuttgart. In geschlossener Schale fuhr das Pärchen an einer Wirtschaft vor, auch zeigte er der Zukünftigen ein größeres Gehäst, das elterliche Anwesen, mit dem Bemerkten, daß er seine Angehörigen nicht besuchen könne und wolle, da sie gegen seine Verbindung mit ihr seien und er sich daher mit denselben verfeindet habe. Nach hier zurückgekehrt, wurde er von einem hier zur Zeit anwesenden Gerabronner erkannt, der den Helben und seine Thaten wohl schon von früher kannte und auch von den neuesten Unternehmungen seines Landmannes Kenntnis erhielt. Er verhandigte die Polizei von dem Treiben desselben, die ihn vorladen ließ, worauf er sich sofort aus dem Staub machte. Das angeführte Mädchen kann noch froh sein, bei Zeiten von dem Schwindler befreit worden zu sein.

Ulm, 29. Jan. Heute vormittag 11 Uhr hielt das Münsterfest-Komite eine Sitzung ab. In derselben wurde beschlossen, goldene und silberne Münsterfest-Münzen durch den Hofgraveur Schwenger anfertigen zu lassen. — Für das Festspiel Komite wird demnächst Arbeit in Halle und Fülle bevorstehen, denn es sind eine große Anzahl Festspiele eingelaufen, die nunmehr zu begutachten sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Jan. Der Kaiser dankt in einem Erlaß an den Reichskanzler für die herzliche Teilnahme und die treue Anhänglichkeit, die ihm anlässlich seines Geburtsfestes aus dem engeren und dem weiteren Vaterlande in der mannigfaltigsten Weise zum Ausdruck gebracht worden seien.

Hamburg, 26. Jan. Der schwedische Afrikaforscher Nils Zachrisson, der seit einigen Wochen hier weilt, um als Präsident des skandinavischen Antisklavereiver eins eine Expedition nach Afrika auszurüsten, erhielt von Stanley ein Telegramm, daß er im Laufe des Monats März nach Berlin kommen würde, um sich daselbst beim Kaiser für die ihm verliehenen Auszeichnungen und Ehrenbezeichnungen zu bedanken. Vorher begibt sich Stanley nach Belgien, um dort Bericht abzustatten. Stanley ladet Zachrisson, mit dem er von 1880 an 8 Jahre in Afrika getreift, ein, nach Berlin zu kommen und dort vor der Abreise seiner Expedition eine Beratung zu pflegen. Die Expedition wird aus 5 Offizieren und 105 Skandinaviern, größtenteils Handwerkern sowie aus 4 hannoverschen und holsteinischen Landmännern und Gärtnern bestehen; sie führt eine Maximilianone und gezogenen Vorderladergewehre mit sich; auch das nötige Material zur Leitung einer Telegraphenleitung von der Mündung des Congo bis Stanley Pool.

Cassel, 30. Jan. Das Hochwasser der Fulda, Werra, Lahn, Schwalm und Rhing, das gestern noch stieg, ist heute Nacht bei Frost stark erheblich zurückgegangen.

Halle a. S., 29. Jan. Der Oberbürgermeister gab der Stadtverordnetenversammlung amtlich bekannt, daß die Stadt durch die Reichliche Erbschaft 2,600,000 M. erbält.

Ausland.

(Viertes Deutsches Sängertfest in Wien.) Nachdem der Garandefonds gezeichnet, steht der Abhaltung dieses großartigen deutschen Festes in der Kaiserstadt an der Donau am 15.—18. August nichts mehr im Wege. Der Festauschuss, aus 300 Wiener Bürgern aller Gesellschaftsklassen, der sich in 10 Abteilungen gliedert, ist eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die Festhalle im Prater, Plan von vaumeister Otto, hat Raum für 20 000 Personen. Für gute Einquartierung, teils in Einzel-, teils in Wasserquartieren ist gesorgt. Es ist sicher anzunehmen, daß aus dem großen und weiten deutschen Sprachgebiete, namentlich aber vom deutschen Reiche, die Sänger massenhaft nach der schönen Donaufest stehen, und wir sind auch überzeugt, daß die gastlichen und gemüthlichen Wiener allem ausbleten werden, den Sängern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Vom deutsch-nationalen Standpunkt aus ist dieses Fest von höchster Bedeutung.

Wien, 30. Jan. Die Blätter melden, daß 500 ergebende Glasarbeiter einige Schmelzmöhlen in Neuborf und Wiesenhal (Bezirks Gablung in Nordböhmen) zerstörten. Zwei Erzedenten wurden getödet, mehrere verwundet. Abends rüde das Militär von Reichenberg dahin ab.

Ein Opfer der Influenza. In Peterlingen im Kanton Waadt ist ein junger Mann aus guter Familie in Folge von harter Influenza plötzlich wahnstüchtig geworden. In seiner Geistesgestörtheit hat er seine Mutter mit der Art umgebracht.

Eine Bewohnerin von Bevey hatte, wie Schweiz. Blätter berichten ohne irgend welche Veranlassung durch Abkündung anonymen Briefe Unfrieden in den Ehen ihres Bekanntenkreises zu stiften versucht. Sie wurde aber als Verfasserin der Nachwerke entdeckt und verklagt. Darauf erfolgte ihre Verurteilung zu 3 Monaten Gefängnis und zur Bezahlung von 700 Frs. Prozeß-Erschädigung zu gleicher Verteilung an die 4 Kläger.

Paris, 29. Jan. (Im Institut Pasteur) wurden in den letzten 6 Monaten 850 von wütenden Hunden gebissenen Personen behandelt, woran nicht eine einzige gestorben ist. Dieses günstige Resultat wird anerkannt dadurch erklärlich, daß die Kranken rascher zur Behandlung sich einfinden, andererseits dadurch, daß Pasteur die Einimpfungen des Butgiftes namentlich in gefährlichen Fällen nicht nur mehr einen einzigen Tag, sondern zwei Tage vornimmt.

London, 24. Jan. Der Sturm, welcher am Mittwoch nachmittag begann, erreichte gestern seinen Höhepunkt. Er legte vom Golf von Biscaya und von der Westküste Frankreichs her über die Südküste Irlands und Englands mit einer Schnelligkeit von 60 Kilometern in

der Stunde. Alle Plätze an der Südküste haben erheblichen Schaden gelitten. In Sandgate wurden die Bogen über die Häuser gehoben. Die Einwohner waren geflohen. In Hastings stülten sich die Keller und das Erdgeschöß der Häuser mit Wasser, sodaß der Verkehr der Einwohner nur mit Nachen möglich war. Die Eisenbahn nach Eastbourne ist überschwemmt. Die niedriger gelegenen Stadtteile von Portsmouth waren bald unter Wasser gesetzt. Auch vom Meere und aus dem Binnenlande werden Unglücksfälle und Verheerungen gemeldet. Die Telegraphenverbindung London-Paris ist unterbrochen.

London, 30. Jan. Die Nachrichten aus Brasilien lauten wieder sehr ungünstig; die republikanische Regierung ist erschüttert. Der Sturz des Generals Fonteca ist bevorstehend. Im ganzen Land steigt die Unzufriedenheit; in Rio de Janeiro nimmt die Unsicherheit zu; jedoch sind die Kaiserlichgefinnten bis jetzt nicht stark genug, um Dom Pedro zurückzurufen.

New York, 27. Jan. wird gemeldet: Während eines heftigen Sturmes in Colorado wurde unweit der Stadt Monument ein Bahnhag vom Geleise geweht. Er stürzte einen hohen Damm hinab und fiel auf die Seite. Zwei Wagen gerieten alldann in Brand, aber wunderbarer Weise wurde kein einziger Passagier getödet. Dagegen wurden mehrere Personen durch den Sturz schwer verlegt. Der Dikan wütete im ganzen Staate. In Pikes Peak wurden mehr re Arbeiter in einem Abgrund geweht und getödet. Im nördlichen Kalifornien verursachte das Schmelzen des Schnees im Gebirge verheerende Überschwemmungen. Ein von traurigen Folgen bealitetes Eisenbahnunglück ereignet sich heute auf der Eisenbahn Louisville-Chicago. Ein von Chicago kommender Personenzug entgleiste infolge eines Schienenbruchs während er sich einer langen Brücke über eine Bucht unweit Salem, in Indiana, aberte. Der Zug fuhr sehr rasch und ehe er zum Stehen gebracht werden konnte, stürzten 4 Wagen, darunter der Damenwagen, ein Schlafwagen und ein Rauchwagen, über die Brücke in die Bucht hinab. Der Damenwagen geriet in Brand und wurde von den Flammen bald gänzlich verzehrt. Von den Insassen sind 3 verbrannt und 3 durch den Sturz getödet worden, während 19 mehr oder weniger erheblich verletzt wurden.

Am 21. d. Mts. ist der Reichspostdampfer „Kaiser Wilh. Im II.“ von seiner ersten Reise von Australien wieder auf der Rhede in Bremerhaven eingetroffen. Der Erfolg des Schiffes im Auslande ist ein über alle Erwartung großer gewesen, und sowohl der Vulkan als Erbauer, wie der Norddeutsche Lloyd al Besitzer rühmten sich eines außer wöhnlichen Triumphes rühmen. In Australien selbst ist die Ankunft des Schiffes wie sonst nur ein Ereignis von höchster politischer Wichtigkeit angesehen worden. Der Gouverneur der Kolonie Südastralien, Earl of Kimion, und der Gouverneur von Neu-Südwales, Lord Carrington, besuchten mit ihrem Stabe das Schiff und ehrten Kapitän und Offiziere mit Einladungen. Die Ministerien und Parlamente sowie alle Staatsbeamten von Bedeutung stellten dem Dampfer ihre Befehle ab, demfalls die Direktoren der englischen Dampfergesellschaften. Das einstimmige Urteil lautete, wie zu erwarten war, dahin, daß keiner der analischen Riesendampfer sich mit dem „Kaiser Wilh. Im II.“ überhaupt messen kann. Vielfach wurde von Chauvinisten Zweifel daran hegeh, daß das Schiff überhaupt in Deutschland gebaut sei. Die großen Tageszeitungen, sowie die illustrierten Blätter aller Kolonien brachten Abbildungen des Dampfers. In Sydney wurde das Schiff an einem einzigen Tage von 15 000 Menschen besucht.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 2. Febr. 9 1/2 Uhr Predigt: Dekan G e s
2 Uhr Predigt: Vikar J e b e l e.
(Sonntagschule in allen Klassen.)
Mittwoch 5. Febr. Ab. 6 Uhr Bibelstunde: Dekan G e s.
Freitag, 7. Febr. 9 Uhr Kinderl. Vikar J e b e l e.

Krieger-Verein Waiblingen.

Sente Samstag den 1. Febr.
Abends präzis 8 Uhr
Monats-Versammlung
im Lokal.
zugleich Versteigerung der von der Christ-
baum-Lotterie übrigen Gegenstände, wozu freundlich ein-
ladet

Der Ausschuss.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 3. Februar
Abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im Lokal
Wegen Besprechung des am 15. Februar stattfindenden
Fastnachts-Kränzchen
wird zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.